

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 245.

Donnerstag den 20. October.

1859.

Die maritime Entwicklung Preußens.

(Fortsetzung.)

Da ferner der zunehmende Aufschwung der Colonie die officiële Anerkennung der brandenburgischen Flagge seitens der seefahrenden Mächte dringend erforderlich machte, so suchte Friedrich Wilhelm mit dem Holland überflügelnden England Verbindungen anzuknüpfen, um nach dortigem Muster die begonnenen Organisationen zu vollenden, und ließ durch den außerordentlichen Bevollmächtigten von Besser Materialien zu einer Schiffahrtsacte, sowie seevölkerrechtliche Bestimmungen im Allgemeinen sammeln. Jede Hoffnung schien sich rasch erfüllen zu wollen. Doch in diese glückliche Zeit der schnellsten Entwicklung brachen eben so schnell Stürme von innen und außen drohend ein. Aus Mangel an Theilnahme verlegten die Quellen, aus denen die Kosten der Unterhaltung einer regelmäßigen Verbindung mit dem Westen Afrikas geschöpft werden mußten, die feindselige Stellung Hollands und Frankreichs bedrohte die schutzbedürftige Colonie und die abermalige Verschmelzung der glücklich getrennten Verwaltungen war die erste traurige Folge der Maßregeln, zu welchen der Kurfürst durch den maßlosen Eigennuz seines Werführers, Benjamin Raulé, gedrängt wurde. Die Kriegsmarine, als Schutz der Kauffarthel, verlor wiederum die zu ihrer Instandhaltung angewiesenen Mittel, welche der Gesellschaft zuströmen, deren Capitalien durch Betrügereien verzehret wurden. Widerstandsunfähig, sah sich die Colonie danach bald den Angriffen der holländischen und französischen Compagnieen ausgesetzt, und als Friedrich Wilhelm inmitten der äußersten Drangsale von der Weltbühne abtrat, da zerfiel der stolze Bau, dessen Trümmer seine Nachfolger den Nebenbuhlern für eine ärmliche Summe Geldes überließen.

War auch Friedrich (III.) I. nicht abgeneigt, sich für die von seinem Vater eingeleitete Colonialpolitik zu interessiren, vielleicht nur in der Hoffnung auf reichen Gewinn, so zeigte sich doch dessen Sohn, der „Soldatenkönig,“ in ungeschminkter Aufrichtigkeit diesen Speculationen abhold, von denen er sich keinen andern Erfolg versprechen zu dürfen glaubte, als die Beschaffung einer „schwarzen Mußbande,“ für deren Besitz er Preußens Ehre auf das Spiel setzen mußte. Wenn nirgends, so zeigte sich nach dem Tode des Großen Kurfürsten die Höhe seines geistigen Strebens und wie weit er seiner Zeit vorausgeeilt war. Das Studium seiner Plane zur Hebung des Handelsverkehrs Brandenburg-Preußens erleichtert daher die Erkenntniß Dessen, was in dieser Beziehung Preußen jetzt noththut. Brandenburg-Preußen war wieder ein Binnenland geworden, und nichts schien mehr zu der Hoffnung berechtigten zu wollen, daß dem Deutschen Reiche nach irgend einer Seite hin eine selbstständige Stellung gerettet, ein einheitliches Leben angebahnt werde, weil sich keine Aussicht bot, daß irgend ein deutscher Staat seine Kraft und Macht für denselben einzusetzen bereit sein werde. Von einem Flaggen-schutz war gar nicht mehr die Rede.

Der Einzige, von dessen Geistesgröße Preußen in Vertretung seiner und der allgemeinen deutschen Interessen einen erneuerten Versuch zur Herstellung der einmal bestandenen Kriegsmarine hätte erwarten können, stand gegen halb Europa in Waffen und rang wie ein Löwe um die Existenz seines Staats; der Besitz gering ausgedehnter und zusammenhangsloser Küstenstriche (abermals Ostfrieslands, infolge des Aussterbens [1744] des ostfriesischen Regentenhauses Gyrfena) konnte ihn nicht zur Ueberzeugung der Wahrscheinlichkeit führen, daß das Resultat solchen Versuchs mit der zu beanspruchenden Machtäußerung seines Staats im richtigen Verhältnisse stehen würde.



Der Große Friedrich starb, und die Erben seiner Macht und seines Ruhmes sahen sich zeitweise von der schwierig zu behauptenden Höhe zurückgeworfen. Als Preußen aber seinen, den deutschen Kampf ausgekämpft und sich selbst die freie Regierung seines verjüngten Lebensorganismus gerettet hatte, schien der Gedanke einer allgemeinen Zollvereinigung vorbereitend für die Wiederherstellung des maritimen Schutzes dieses Instituts wirken zu können, der naturgemäß eintreten mußte, sobald die deutsche Handelsverbindung ein Mehreres bezweckte als die Gestattung des freien Handelsverkehrs innerhalb der einzelnen deutschen Staaten. Wenn nun auch die Grundidee des preussischen Zollvereins allerdings nur gewesen sein mag, den innern Verkehr frei zu machen von jeder störenden Beschränkung, so erlaubte die Anlage des Instituts doch weitere Ausichten, die eine allmähliche Erhebung des Bodens über das anfänglich zu Grunde gelegte Niveau zeigten, und, dasjenige andeutend, was in der Zukunft verhüllt lag, regte sich in Preußens Staatsmännern abermals der Gedanke an maritime Einrichtungen. Diese, zunächst speciell für die Verteidigung der Ostseeküste veranschlagt, umfaßten den vom Oberpräsidenten Sach entworfenen Plan zur Errichtung einer „Seewehr“, den zu prüfen Friedrich Wilhelm III. auf den Antrag des Kronprinzen eine Commission (1823) beauftragte.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Die Stadt-Berordneten-Versammlung hat den Commerzienrath Kieferstein und den Regierungs-Assessor Ehrenberg zu unbesoldeten Stadträthen gewählt; der bisherige Stadtrath Beeck ist von Neuem gewählt.

S. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben dem Kreisgerichts-Secretär Nittritz den Character als Kanzleirath zu verleihen geruht.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende einzelne Beiträge sagen wir unsern herzlichsten Dank: Von Ungen. 1 *Rth.*; aus Mariens Sparbüchse 1 *Rth.*; Hr. Kr. P. 10 *Sgr.*; R. St. 5 *Sgr.*; W. aus Pr. 1 *Rth.*; Büchse 5 *Sgr.*; Hr. G. W. 9 *Sgr.*; vom 3. Schiedsamte in Sachen Sch. u. K. 10 *Sgr.*; Büchse 10 *Sgr.*; D. S. 5 *Sgr.*;

Hr. R. K. 5 *Sgr.*; P. R. 2 *Sgr.* 6 *S.*; R. U. 5 *Sgr.*; S. K. 10 *Sgr.*; P. 3. 10 *Sgr.*; J. F. 10 *Sgr.*; G. P. 5 *Sgr.*; S. U. 5 *Sgr.*; R. P. 5 *Sgr.*; R. L. 10 *Sgr.*; M. v. L. 5 *Sgr.*; R. J. 10 *Sgr.*; L. T. 20 *Sgr.*; R. M. 2 *Sgr.* 6 *S.*; M. v. B. 2 *Sgr.* 6 *S.*; H. v. M. 10 *Sgr.*; T. B. 15 *Sgr.*; F. W. P. Postzeichen Rathenow: „der Herr Schick's durch mich für die armen Taubstummen“ 1 *Rth.*; vom 7. Schiedsamte R. / S. 1 *Rth.*; Ungen. aus W. 1 *Rth.*; vom 7. Schiedsamte W. / S. 1 *Rth.*; Hr. 3. 17 *Sgr.*; vom 7. Schiedsamte B. / P. 1 *Rth.*; vom 3. Schiedsamte M. / P. 10 *Sgr.*; vom 5. Schiedsamte M. / R. u. G. 15 *Sgr.*; vom 7. Schiedsamte R. / W. 5 *Sgr.*; vom Schiedsamte Krösnitz: 1) J. H. / W. G. 15 *Sgr.*, 2) U. H. / G. S. u. C. S. 1 *Rth.*; vom 7. Schiedsamte Pfannenbergl. Eichapfel 15 *Sgr.*
Halle, den 17. October 1859. **Kloß.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die unter den Namen: „Erbzinsen, Kalandszinsen, Wasserzinsen, Unpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Heugeld“ bestehenden Kammerzins-Abgaben sind alljährlich Michaelis fällig. Es wird daher die Entrichtung dieser Gefälle für das laufende Jahr hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die bis zum 15. November d. J. nicht abgeführten Beträge executorisch beigetrieben werden müssen.

Halle, den 11. October 1859.

Der Magistrat.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,

den 14. October 1859, Vormitt. 10 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 26. December 1858 in Siebichenstein verstorbenen Getreidehändlers **Lebrecht Niemann** ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Kommissar Elste hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Bosse im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **15. Novbr. d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **20. November d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

30. November d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Bosse im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Fritsch, Wilke, Riemer, Gödecke, Schede, Fiebigger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Kartoffeln

in Wispeln und Scheffeln alter Markt Nr. 7 beim
Dekonom **Preßler.**
Gutgearb. Schrotenschuhe u. Stiefeln kl. Sandberg 14.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Provinzial-Irren-Anstalt im Jahre 1860

an Semmel,	an Weizengries,
= Weißbrod,	= Fadennudeln,
= Roggenbrod,	= Reis,
= Bier,	= Hirse,
= Kaffee,	= weißem Weizenmehl,
= Zucker,	= Erbsen,
= Syrop,	= Linsen,
= Milch,	= Bohnen,
= Rindfleisch,	= Kartoffeln,
= Hammelfleisch,	= gebackenen Pflaumen,
= Kalbfleisch,	= Kieselseife,
= Heringen,	= Glainseife,
= Schmelzbutter,	= Soda,
= Stückbutter,	= raff. Rüböl und
= Eier,	= Stroh,
= Graupen,	

so

Montag den 24. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen und der Bedarf werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungs-Bureau hier einzusehen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle, den 12.
October 1859.

Der Director.

Ackerverpachtung.

Im Auftrag der Frau Oberbau-Inspector **Dietlein** habe ich zur Verpachtung von 39 Morgen 175 □ Ruthen im Böllberger Felde, welche jetzt an Herrn Rittergutsbesitzer **Sachse** verpachtet sind, Termin zum

22. October c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt.

Gödecke, Justizrath.

Auction!

Großer Berlin Nr. 14,
heute **Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 2 Uhr.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus, ganz in der Nähe des Marktes, enthält 4 Stuben, 7 Kammern, 3 Küchen, Keller, Hof und Bodentraum, ist sofort aus freier Hand mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere erteilt **W. Imme, Bürgasse Nr. 11.**

Zu Bestellungen auf neue **Herbst-** und **Winterhüte** für Damen, sowie alte auf das billigste zu modernisiren, empfiehlt sich

Alexander Blau, früher **Geschwister Scharnke**, große Märkerstraße Nr. 6.

Von meiner **Wein-** und **Bierreise** zurück, halte ich ein gut und billig **Glas Wein**, eben so ein feines **Töpfchen Culmbacher Bier** nebst einem echten **Frankfurt-Würstchen** bestens empfohlen.

C. J. Scharre, **Hôtel Garni.**

Feinste **Raffinade**, **Melis**, fein u. mittel gemahlene **Raffinade** u. **Melis**, **Farin**: u. **Robzucker**, **Cölnner Syrup**, so wie alle Sorten **Caffee**, **Gewürz-Chocolade**, **Reis** im Ganzen und Einzelnen billigst bei


Carl Ludwig Peter,
Leipziger Straße Nr. 91.

 **Stahlreisfröcke**, das Stück von $17\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, sowie **Robröcke**, das Stück von 10 *Sgr.* an, polirte überspinnene **Stahlreifen** in verschiedenen Sorten und **Robreifen** fertigt zu den bekannt billigsten Preisen

Max Lampe, **Mühlgasse Nr. 8.**



Am **Steinthor** im „**Engel**“ steht ein **Zugpferd** zu verkaufen.

 Den **20. October** sollen auf dem Markt, der **Hirschapotheke** gegenüber, **Melonen** pfundweise verkauft werden.

Frischer Kalk

Freitag den **21. October** in der Ziegelei **Stadt Cöln**;
Montag den **24. October** in der Ziegelei am **Hammsthor**.

Stengel.

Vier ovale birkene **Sophasische** billig zu verkaufen große **Steinstrasse** Nr. **13** im Hofe.

Ein **Maulthier** steht zum Verkauf in **Halle a/S.**, **Strohhof**, **Herrenstraße** Nr. **6.**

Sechs Stück hochgelbe, gutschlagende **Canarienhähne** sind veränderungshalber zu verkaufen
Königsstraße Nr. **1.**

Zwei $\frac{3}{4}$ jährige **Schweine** stehen kleine **Ulrichsstraße** Nr. **28** zum Verkauf.

Ein goldnes **Armband** mit **Granaten** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die **Exped. d. Bl.**

Einspännige **Fuhren** werden angenommen billigst **Schülershof** Nr. **7.** **C. Müller.**

Eine perfecte **Köchin** wird zu **Neujahr** gesucht
Schimmelgasse Nr. **7.**

Zur **Wartung** der **Kinder** wird ein **Mädchen** für den **Nachm. ges.** **Spiegelgasse** **4**, **1 Tr.** rechts.

Ein großer trockener Keller

zu vermietten **Halle**, große **Ulrichsstraße** Nr. **4.**

In Nr. **3b** vor dem **Rannischen Thore** ist die **Kellerwohnung** an stille Leute billig zu vermietten.

Ober-Leipziger Straße Nr. **76** ist eine **Wohnung**, **2 Stuben**, **Kammern**, **Küche** und **Feuerungs-gelass**, von einer **kinderlosen Familie** jetzt oder **Neujahr** zu beziehen.

Ein freundliches **Quartier**, **3 Stuben** nebst **Zubehör**, sofort zu vermietten und zu beziehen
Taubengasse Nr. **9.**

Ein freundliche möblirte **Stube** mit **Bett** zu vermietten **Breitenstraße** Nr. **4**, **2 Treppen.**

Ein gut meubl. **Wohnung** ist an einen **Herrn** zu vermietten **Schülershof** Nr. **6**, nahe am **Markt.**

Schlafstellen nebst **Kost** **Ritterstraße** **14**, **2 Tr.**

Ein **Kanarienvogel** am **16. d.** früh entflohen. **Gegen Belohnung** abzugeben **Steinweg** Nr. **30.** **Vor Unterschlagung** wird gewarnt.

Ein **Kindertrageholz** ist am **Leipziger Thurm** gefunden. **Abzuholen** **Martinsberg** Nr. **4.**

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den **21. October** **Abends 8 Uhr** im „**kühlen Brunnen.**“

- 1) **Vortrag** über die **Säulen-Ordnungen** (Fortsetzung).
- 2) **Vortrag** über den **Handwerker** von früher und jetzt (Fortsetzung).
- 3) **Ballotage** über neue **Mitglieder** für die **Vorschussbank.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute **Vormittag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr** starb nach **langen**, **schweren Leiden** unser guter **Gatte**, **Vater**, **Groß-** und **Schwiegervater**, der **Gärtner** **Christian Carl Zander**, im **Alter** von **66 Jahren** und **9 Monaten.** Um **stilles Beileid** bitten

die Hinterbliebenen.

Halle, den **19. October 1859.**